

küchen

Das Themenmagazin für Planen, Bauen, Wohnen



Innovativ

Armaturen, Geräte und Oberflächen

Wissenswert

Ratgeber in Sachen Beton, Metall und Naturstein sowie Tipps für eine gute Ordnung

Ideenreich

Erfahrungsberichte von Bauherrschaften und inspirierende Küchenkonzepte für jeden Geschmack

Was lange währt, wird endlich gut

Mit der Reduktion auf das Wesentliche zieht diese Küche ihre Kraft aus subtilem Design und praktischen Details. Sie wurde nach individuellen Wünschen der Bauherrschaft, die klare Vorstellungen hatte, erstellt. Entsprechend harmonisch zeigt sich das Resultat.

Text Noémie Schwaller **Fotos** Herzog Küchen AG





Eine Winterthurer Generalunternehmung zeichnete verantwortlich für eine kürzlich fertiggestellte Überbauung mit diversen Objektarten in Unterengstringen. Die Ausschreibung bezog sich auf zehn Terrassenwohnungen im Privateigentum. Wie Herzog Küchen AG diesen Auftrag umsetzte, erklärt Oliver Herzog, Key Account Manager: «Insgesamt durften wir zehn Küchen realisieren, dafür haben wir mit den Besitzenden der Eigentumswohnungen jeweils ein Konzept erstellt. Im Prinzip gingen wir von einer speziell dafür erstellten Basisküche aus, die je nach Wohnungstyp leicht anders konzipiert war. Die Interessenten erhielten so eine Richtlinie, was mit dem geplanten Budget möglich ist. Auf dieser Basis erarbeiteten wir gemeinsam in zwei bis vier individuellen Besprechungen das jeweilige Wunschkonzept.» Die Grundküche für die Eigentumswohnung dieser Bauherrschaft sah ursprünglich ganz anders aus. Vorgeschlagen war nämlich eine L-Form. Schon beim ersten Gespräch im November 2019, zu dem die Bauherrschaft bereits die Innenarchitektin Adriana Palermo beigezogen hatte, kristallisierte sich heraus, dass die Bauherrschaft statt der angedachten Form einen Zweizeiler mit Insel in Richtung Wohnraum im Kopf hatte. Sie hatte gründlich sondiert, und ihre Vorstellungen waren sehr konkret. Die Kücheninsel sollte den Mittelpunkt der Wohnung darstellen, die man im Untergeschoss, in dem sich Keller und Büroräumlichkeiten befinden, betritt. Über die Treppe gelangt man in den Wohnbereich – ein in drei Zonen aufgeteilter Raum: in der einen Ecke der Wohnbereich, vor der Insel ein grosser Esstisch, in der anderen Ecke die Küche. Für diese wünschte die Bauherrin eine Wandzeile mit Hochschränken, Kühlschrank und Backofen. Auch hinsichtlich der Farben hatte die Bauherrschaft bereits Ideen. «Wir erstellten verschiedene Frontmuster, anhand deren die dunkle Farbe gefunden wurde», erzählt Oliver Herzog, «die Familie wollte einen Mix aus einem Anthrazit- und einem Cremeton, eine

>>

1 | Maximal minimalistisch und auf das Wesentliche reduziert: Diese grifflose Küche präsentiert sich mit ansprechender Haptik. Die robuste Chromstahlarbeitsplatte «IceDesign» von Suter harmoniert ideal mit dem Anthrazit der seidenmatt lackierten Fronten. **2** | Praktisch: Hinter der schlichten Schranktür verbirgt sich ein multifunktionaler Stauraum. Die beiden Drehflügel des Vorratsschranks lassen sich nach hinten schieben. **3** | Im Dienst des minimalistischen Designs: Der Dampfzug von V-Zug ist in die Kochzone eingelassen. Über den Sockelbereich kommt die gereinigte Luft wieder heraus. **4** | Der Handtuchauszug ist eines der praktischen Details im subtilen Design. **5** | Ein Wasserhahn von Quooker, der alles kann: Kaltes, heisses, kochendes und sprudelndes Wasser aus einem einzigen Hahn mit Zugauslauf für einen grösseren Einsatzbereich.

moderne Schlamffarbe. Welcher Anthrazitton es schliesslich sein sollte, konnte mit unseren lackierten A4-Mustern bei Begutachtung eruiert werden. Für Farbe und Grundriss hatten wir nun eine Richtlinie, Geräte und Innenausstattung befanden sich noch in der Planungsphase.»

Herausforderungen Fensterfront und Geräteablage

Im selben Stockwerk wie die Küche liegen der Schlafbereich und die Kinderzimmer, Richtung Fensterfront befindet sich eine grosse Terrasse. Die Fensterfront läuft speziell nahe zur Küchenecke, weshalb die Wandschrankfront nicht bis ganz zum Fenster gezogen werden konnte. Es wurde nach einer sauberen Lösung zur Integrierung gesucht. «Wir hatten sieben Vorratsschränke, inklusive Kühlschrank, und dachten an eine zurückversetzte Umrandung im selben Anthrazitton wie die Insel. Nach einer ersten Planung wirkte die flache Umrandung nicht sehr passend. Zur Weiterentwicklung wurde zusammen mit dem Elektriker ein Lichtkonzept erstellt. Die Hochschränke stehen nun weiter vorn, und die Effektbeleuchtung hat dieselbe Lichtfarbe wie die Deckenbeleuchtung», so Oliver Herzog.

Die Positionierung von Kaffee- und Schneidemaschine brachte das nächste Fragezeichen. Angedacht war ein Schiebetürenschrank als zweiflügliger Vorratsschrank, dessen Drehflügel man nach hinten schieben kann. Dass sich die einzelnen Türen versenken lassen, hat den Vorteil, dass sie nicht im

Weg stehen, wenn die Maschinen in Gebrauch sind. Das kreierte einen sauber verschliessbaren Bereich als einladende Kaffeetische. Der Weinkühler verbindet sich zudem aufgrund seines Grafitgraus ideal mit der schlicht gehaltenen Küche ohne Griffe oder Leisten. Die gesamte Küche ist grifflos gestaltet, und mit der elektrischen Unterstützung «Servo-Drive» ist das Öffnen von Klappen, Auszügen und Kühlgeräten denkbar einfach. Sämtliche Schubladen sind mit Echtholz in Eiche ausgestattet, ihr Innenleben ist ebenfalls in Basaltgrau und nicht wie üblich in Weiss, was einen harmonischen Ton erzeugt.

Ein erwähnenswertes Detail ist die Brot-schublade mit Schneidebrett: Ein speziell ausgelegter Einsatz wurde für diesen Schubladentyp integriert, im Prinzip ist es eine grössere Brotkiste inklusive Aufbewahrung mit Schneidebrett und darunterliegendem Brotsammler für eine optimale Reinigung. Das Brett liegt auf einer Auflage und kann herausgenommen werden, das Brotmesser wird ganz einfach magnetisch befestigt.

Hochwertig fugenlos

Zuletzt widmete man sich den Abdeckungen und Arbeitsflächen. «Zuerst war Keramik im Spiel, doch dann fiel der Entschluss zugunsten von Chromstahl. Dazu hatte auch die Grösse der Insel geführt: Sie ist 3,35 Meter lang, und die Bauherrschaft wollte keine Silikonfuge auf der Abdeckung. Mit gewissen Materialien stösst man hier an Grenzen», führt Oliver Herzog aus. Keramikplatten sind nur bis

3,20 Meter Länge erhältlich. Entscheidend war also die Plattenlänge bei den verschiedenen Materialien. Mit der speziell hart verchromten, nahezu kratzunempfindlichen Abdeckung «IceDesign» fand sich eine robuste Lösung, die ideal mit dem Anthrazit der seidenmatt lackierten Fronten harmoniert. Unterhalb der Insel mit Tischlüfter ist ein Wassersystem verbaut, das warmes, kaltes, kochendes sowie gekühltes sprudelndes und stilles Wasser aus dem Hahn liefert.

Die Bauherrschaft hat sich von A bis Z für ein exklusives, hochwertiges Herzstück der Wohnung entschieden. Das Gesamtprojekt dauerte von der Planung Ende 2019 – mit vier Besprechungen vor Ort in der Ausstellung der Schlierer Herzog-Filiale – über die Entwicklungsphase 2020 bis zur Montage im Frühling und bis zur Übergabe im Sommer 2021 knapp eineinhalb Jahre. Oliver Herzog rühmt die gute Vorbereitung der Bauherrschaft und rät zukünftigen: «Für uns bringt es gewisse Vorteile, wenn sich die Bauherrschaft vorher Gedanken macht, ohne sich schon entscheiden zu haben. Wird es eine L- oder u-förmige Küche, welche Farbe sollte es sein? Vorinformationen sind hilfreich, denn die Küche stellt einen wichtigen Bestandteil des neuen Wohnens dar. Wir geben dazu gern Hilfsmittel ab. Hat man Zeit, ist es schön, wenn man sich diese auch nimmt, damit man am Schluss in der Küche kocht, die man sich gewünscht hat.» Diese Küche ist ein sehr schönes Beispiel, wie Funktionalität und Design miteinander verschmelzen. <<

herzog-kuechen.ch



6 | Die grifflosen Auszüge funktionieren mit der elektrischen Öffnungsunterstützung «Servo-Drive» von Blum. 7 | Der Weinkühler war ein Wunsch der Bauherrschaftsfamilie und wurde zwischen den anderen Gerätschaften platziert. 8 | Durchdacht bis ins Detail: Brotkorb und Schneidebrett sind in die Schublade integriert. 9 | Sämtliche Schubladen sind aus Echtholz in Eiche mit einer harmonischen Innenfarbe.

traumhaus

Das Schweizer Magazin für Planen, Bauen, Wohnen

Hypotheken

Heutiger Zinsmarkt: Fest- oder Geldmarkthypothek?

Badezimmer

Ausstattung, Marmorstein, marokkanisches Flair

Pools

Private Badeoasen in der Schweiz:
Sechs Beispiele sowie Tipps zum Biopool
und zur Versicherung



traumhaus im Abonnement

Inspiration und Unterstützung in den wichtigen Entscheidungsphasen des Hausbaus jetzt im Abo – mit Hausreportagen, Experteninterviews und Produktneuheiten für einen abwechslungsreichen Lese Genuss.



1 Jahres-Abo* für CHF 49.–

*6 Ausgaben + 2 Sonderausgaben «küchen» und «bäder»
Bestellen Sie gleich unter [traumhaus.ch / abo](https://traumhaus.ch/abo) oder mit
nebenstehender Karte